

# Von Volksliedern bis Charthits

Zum Herbstkonzert in Nienburg standen sechs Chöre auf der Bühne.

VON ALEXANDRA KOCH

**NIENBURG/MZ** - „Wer Gutes tut, hat frohen Mut“, das haben am Sonntagnachmittag 150 Chorsänger in der Schloßkirche in Nienburg gemeinsam gesungen. Zum Herbstkonzert des Chorkreises Askanien gaben sich insgesamt sechs Chöre aus Nienburg, Alsleben, Staßfurt, Biendorf, Bernburg und Egeln ein Stelldichein.

Nach dem gemeinsamen Vortrag, bei dem alle Chormitglieder zusammen wirkten, stellte sich jeder einzelne Chor mit Liedern aus dem eigenen Repertoire vor. Das reichte vom „Frühtau zu Berge“ des Schubert Chores Nienburg über englische Titel wie „I've got a feeling“, der vom Salzland Frauenchor Staßfurt vortragen wurde, bis zu Russischen Volksliedern und Schottischen Volksweisen.

## Höhepunkt vom Kammerchor

Von den erschwerten Bedingungen, dass die Töne in der Kirche nachhallten, ließen sich die Sänger allerdings nicht beeindrucken. Es gelang den Chören mit ihren Chorleitern, darunter der Gemischte Chor Alsleben, der Ziethe-Chor



**Auch der Gemischte Chor Alsleben stellte sich zum Herbstkonzert des Chorkreises Askanien in der Nienburger Schlosskirche vor.**

FOTO: ALEXANDRA KOCH

Biendorf und der Singekreis Bernburg, das Publikum zu begeistern. Absoluter Höhepunkt war der Auftritt des Chores „Young Voices“, der Egelner Kammerchor, unter der Leitung von Ralf Schubert. Mit „Das Beste“ von Silbermond mit anspruchsvollem Arrangement schlugen sie das Publikum in den Bann. Auch „Jabula Jesu“ und „I get

around“ sorgten für viel Applaus beim Publikum. Das Ensemble hatte seit seiner Gründung 1997 bereits auf internationalen Chorauscheiden und Konzerten gewirkt und zahlreiche Preise verliehen bekommen.

Während Peter Blail die Pausen mit seinem Orgelspiel verkürzte, nutzte Brigitte Wegener die Veran-

staltung, um Urkunden für „40 Jahre Singen“ an die langjährigen Mitglieder zu verteilen. Über die Ehrung freuen konnten sich Monika Derbis und Renate Kuka. Uta Reich und Helga Adler waren nicht anwesend, um die Ehrung entgegen zu nehmen.

## Wunsch nach Tradition

Das zweistündige Konzert kam bei den vielen Zuschauern gut an. „Jeder Chor ist für sich etwas Besonderes“, fand Besucherin Doris Kemper. Sie wünschte sich zugleich, dass in Nienburg daraus eine Tradition wächst. Und zwar, dass mehrere Konzerte über das Jahr verteilt stattfinden.

Ob das tatsächlich etwas wird, blieb zwar offen. Aber auch Nienburgs Bürgermeister Markus Bauer (SPD) zeigte sich erfreut über das große Interesse - insgesamt lauschten 300 Zuschauer den Sängerinnen und Sängern: „Es ist schön, dass viele etwas gemeinsam tragen.“

Im nächsten Jahr findet das traditionelle Herbstkonzert des Chorkreises Askanien mit den insgesamt sechs Chören in der Marienkirche in Bernburg statt.